



Frankfurt am Main, 16. März 2021

## IAK Frau und Musik e. V. / Archiv Frau und Musik – Newsletter (1/2021)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des IAK Frau und Musik e. V., mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die wichtigsten Entwicklungen in den letzten Monaten informieren und Ihnen einen Ausblick auf die kommenden Ereignisse geben.

### Rückblick und Ausblick

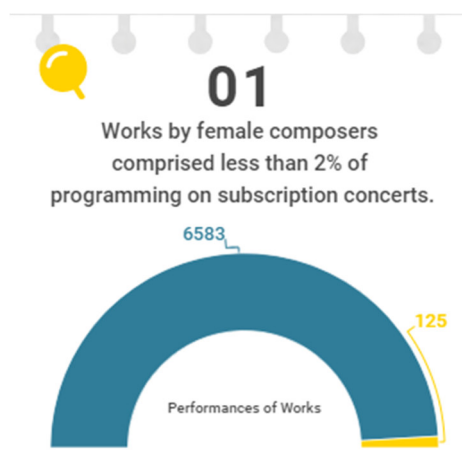
Das Archiv hat mit dem **FAUST iServer 9** ein Anwendungsprogramm erworben, um die Archivdatenbank für die Nutzer\*innen im Internet zugänglich zu machen. Damit wird ein übersichtlicherer und einfacherer Zugang zur Recherche sowie zu den Medien des Archivs ermöglicht. Am 28. Januar und 4. Februar erhielt das Archivteam eine Online-Schulung unter der Leitung von Frau Doris Land zur Anwendung der Software und arbeitet seitdem intensiv daran, die Datenbank für eine Präsentation im Internet aufzubereiten, die technischen Voraussetzungen zu schaffen sowie an der Gestaltung der Nutzungsoberfläche für eine Recherche im Internet.

### Studie zum Gender Gap in deutschen Berufsorchestern veröffentlicht

Eine gemeinsame Publikation von musica femina münchen und dem Archiv Frau und Musik Frankfurt/Main zeigt auf, dass es fortgesetzte Ungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen in hochrangigen Positionen in deutschen Berufsorchestern gibt. Autorin der Studie ist Melissa Panlasigui, Bundeskanzlerstipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung. Die Studie untersuchte den Gender Gap in Berufsorchestern sowohl in den Führungspositionen als auch im Konzertgeschehen, indem Personal- und Konzertdaten der Saison 2019/2020 gesammelt und ausgewertet wurden. Hier eine [Infografik](#) zum Thema. Lesen Sie den vollständigen Bericht [hier](#).

BR Klassik hat [hier](#) auch schon über die Studie geschrieben.

Eine [anschließende intersektionale Forschungsstudie](#) ist in Arbeit, um die Inklusion in Berufsorchestern im Hinblick auf die vielfältigen Aspekte der Identität neben dem Geschlecht zu untersuchen.



### **Projekt: Wir geben den Ton an! Chancengleichheit für Komponistinnen\***

Das Jahr 2021 ist das dritte und damit zugleich letzte Projektjahr des Projekts „Wir geben den Ton an! Chancengleichheit für Komponistinnen\*“. In den vergangenen zwei Jahren wurde bereits viel erreicht: Bestandserweiterung und Vernetzung, Workshops für Studierende, Präsentationen auf Konferenzen und vieles mehr hat dazu beigetragen, das Archiv und das Schaffen von Komponistinnen bekannter zu machen. In diesem Jahr konzentrieren sich die Kräfte besonders auf den neuen Sammlungsschwerpunkt „Werke für Streicher“. Wir laden in diesem Zusammenhang alle dazu ein, uns ihre Werke für Streicherbesetzungen (jedweder Art) zuzusenden, sodass wir sie in unseren Bestand mit aufnehmen und gegenüber Interpret\*innen empfehlen können. Darüber hinaus findet ein Netzwerktreffen zum Thema Streichquartette mit verschiedenen Partner\*innen statt sowie eine Podiumsveranstaltung mit dem Kronberg Academy Festival im Herbst. Auch möchten wir darauf hinweisen, dass die (bereits für vergangenes Jahr angekündigte) Vernetzungskonferenz „Und sie komponieren, dirigieren doch! Diversity in Music - Komponistinnen und Dirigentinnen im Musikleben heute“ nun vom 08. bis 10. Oktober 2021 stattfinden wird. Das Programm wird aktualisiert und je nach den Gegebenheiten angesichts der Pandemie findet sie ggf. in hybrider Form - also teils online, teils in Präsenz vor Ort – statt. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

Schließlich findet im Rahmen des Projektes auch der fünfte Durchgang unseres Arbeitsstipendiums „Composer in Residence“ statt, das ganz besonders für die Erhöhung von Chancengleichheiten für Komponistinnen steht. Die Ausschreibung der diesjährigen *Special Edition* läuft noch bis zum 25. April 2021, Informationen finden Sie [hier](#).

### **Composer in Residence - Komponistinnen nach Frankfurt: #SpecialEdition zum 5. Durchgang**

Derzeit läuft die Ausschreibung zu unserem fünften Durchgang des Komponistinnen-Arbeitsstipendiums. Bewerben Sie sich gern oder leiten Sie die Ausschreibung weiter! Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 25. April, bevor dann im Mai die Jury eine Auswahl treffen wird. Gerade angesichts der außerordentlich schwierigen Lage für Komponistinnen durch die Corona-Pandemie ist eine Förderung besonders wichtig, und wir richten uns mit dieser #SpecialEdition – einer explizit nationalen Ausschreibung – an die musikschaaffenden Frauen innerhalb Deutschlands. Die Stipendiatin wird zwischen September und November in Frankfurt residieren und gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt ein Porträtkonzert geben. Wie immer stellt das Archiv eine Unterkunft (im Hotel und Gästekollektiv Lindenberg) sowie ein monatliches Stipendiengeld. Weitere Details entnehmen Sie bitte unserer Website: <https://www.archiv-frau-musik.de/projekte/composer-in-residence>

### **Digitales Deutsches Frauenarchiv: Projekt 2020 ‚Worauf Warten Wir?‘ abgeschlossen**

2020 führte das Archiv Frau und Musik sein drittes Digitalisierungsprojekt im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs durch. Die Projektmitarbeiter\*innen Jelena Rothermel und Julian Fischer bearbeiteten die Nachlässe der vier Komponistinnen Weronika Markiewicz, Leni Alexander, Felicitas Kukuck und Silvia Alvarez de la Fuente. Die Nachlässe wurden erschlossen und zunächst in Excel-Tabellen erfasst. Eine Auswahl der Materialien wurde von einem professionellen Dienstleister digitalisiert. Darunter befinden sich auch Tonaufnahmen der vier Komponistinnen. Alle Digitalisate sind vor Ort in der Datenbank des Archivs einseh- und hörbar. Abhängig von der Rechteklärung sollen auch möglichst viele Digitalisate im [META-Katalog des i.d.a.-Dachverbands](#) und dem Katalog des [Digitalen Deutschen Frauenarchivs](#) sichtbar gemacht werden.

Ein großer Baustein im Bereich Öffentlichkeitsarbeit waren die digitalen Chortage zum Thema „Ortswechsel – Chormusik von Komponistinnen“. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde frühzeitig die Entscheidung getroffen, die ursprünglich in Präsenz geplante Veranstaltung in den digitalen Raum zu verlagern. Das Ergebnis waren vier Veranstaltungstage mit acht Live-Events. Alle Inhalte sind nach wie vor über den [YouTube-Kanal](#) des Archivs Frau und Musik oder der [Internetseite](#) abrufbar. Ein Highlight-Video können Sie sich [hier](#) anschauen.

## Kooperationen

Im Januar 2021 haben wir gemeinsam mit der [Kammerphilharmonie Frankfurt](#) einen Projektantrag beim Musikfonds eingereicht. Mit *Play Gap - Liga der außergewöhnlichen Komponistinnen* planen wir ein Konzert, das allein aus Kompositionen von Frauen besteht. Sieben Werke von sieben Komponistinnen zeugen von außergewöhnlichen Stärken und Qualitäten. Es geht in dem Konzept explizit um die Aneinanderreihung von besonders vielen Beispielen. Denn komponierende Frauen sind weit weniger rar, wie die Programme der großen Institutionen vermuten lassen. Das Kooperationsprojekt der Kammerphilharmonie Frankfurt und des Archivs Frau und Musik möchte damit einen Beitrag zur Erweiterung des klassischen Kanons leisten und besteht einmal mehr auf der Relevanz genderbewusster Programmierung. Das Rahmenprogramm aus Ausstellung, Webseite und Programmbuch wird visuell und interaktiv Musik und Biografien der Komponistinnen reflektieren und schafft eine bleibende Dokumentation des Konzerts. Drücken Sie uns die Daumen, dass das Projekt für den Sommer 2021 genehmigt wird.

## Ensemble Modern

Neben der Kammerphilharmonie Frankfurt planen wir eine Kooperation mit einem weiteren renommierten Frankfurter Ensemble für die kommende Saison 2021/2022: dem [Ensemble Modern](#). Über die Details und Konzerte rund um Komponistinnen in der zeitgenössischen Musik halten wir Sie in den nächsten Newslettern auf dem Laufenden!

## FOP-Intermezzo

Am 20. Februar 2021 fand unser virtuelles Intermezzo gemeinsam mit dem **Frauenorchesterprojekt (Berlin)** statt. Geplant war eigentlich eine große Orchesterwerkstatt in Berlin, die aber wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte. Gemeinsam diskutieren wollten wir aber trotzdem und haben uns deshalb zu einer Online-Veranstaltung zu dem Thema Frau und Orchester getroffen. Mary Ellen Kitchens (Archiv Frau und Musik) und Beatrice Szameitat (Frauenorchesterprojekt) hatten die Veranstaltung konzipiert und moderiert. Als Gäste durften wir Melissa Panlasigui begrüßen, die ihre aktuelle Studie über die Repräsentation von Frauen in Spitzenpositionen innerhalb der deutschen Berufsorchester vorstellte, sowie Liane Curtis (Women's Philharmonic Advocacy. Lobbying für Musikfrauen in den USA), Eva Meitner (Das freie Orchester Leipzig. Ein professionelles Frauenorchester heute) und Andrea Botelho (Informationen zum 3. Dirigentinnen-Symposium); die von Mary Ellen Kitchens interviewt wurden. Einige der Beiträge und auch die Präsentationen von Mary Ellen Kitchens und Beatrice Szameitat über *Frauenorchester im 20. und 21. Jahrhundert* sowie *Die Geschichte des FOP seit 2007* können über die [FOP-Webseite](#) und den [YouTube-Channel](#) des FOP angesehen werden.

## Videos – Abonnieren unseren YouTube-Channel!

Schmerzlich vermisst werden derzeit Livekonzerte. Als Gruß und Trost präsentierte das Archiv Frau und Musik einen Clip mit musizierenden Frauen aus rund 40 Jahren und quer durch alle Genres – von Punk bis Klassik. »Aufzeichnungen« ist der Zusammenschnitt eines **multimedialen Konzertes von Birgit Kiupel und Meggie George** zum 40. Geburtstag des Archivs Frau und Musik im November 2019. Sie können sich den Clip auf unserem YouTube-Kanal [hier](#) anschauen.

Unsere ehemalige »**composer in residence**« **Manuela Kerer** hat ein Buch mit 111 Kolumnen über das Klingen von Schnee, elektrische Zahnbürsten, die Auswirkung von Musikhören auf das menschliche Gehirn und vieles mehr veröffentlicht. Mary Ellen Kitchens sprach mit ihr über das Buch „Kerers Saiten“, ihre Zeit in Frankfurt am Main und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturszene. Das Video des Gesprächs verdanken wir Meggie George – es kann [hier](#) angesehen werden.

## Veranstaltungen

### **200 Jahre Kompositionen starker Frauen – mehr als Kinder, Küche, Kirche**

Gesprächskonzert im Streaming-Format zum Weltfrauentag am 8. März des Sophie-Drinker-Instituts: Zum Weltfrauentag am 8. März 2021 um 19:30 Uhr luden das *Kammerensemble Konsonanz*, der Pianist Albert Lau und die Gesprächsgäste Prof. Dr. Freia Hoffmann, Prof. Siegrid Ernst sowie Ilgin Ülkü zum kostenlosen Konzert-Streaming unter dem Titel *200 Jahre Kompositionen starker Frauen – mehr als Kinder, Küche, Kirche* ein. Bis 29. März abrufbar: [hier](#). Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [in diesem downloadbaren Flyer](#).

Das Konzert **SPUREN SUCHEN-KLÄNGE FINDEN** der GEDOK Freiburg fand als Streaming-Konzert statt und kann weiterhin unter dem folgenden Link angeschaut werden:

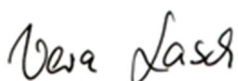
<https://www.infreiburgzuhause.de/spuren-suchen-klaeenge-finden/>

Im diesem Konzert, das der Gründerin der GEDOK Ida Dehmel gewidmet ist, wird ein besonderes Augenmerk auf Komponistinnen gerichtet, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden, wie die niederländisch-jüdische Komponistin Rosy Wertheim (1888-1949) – sie überlebte im Versteck –, wie Ilse Weber, die im KZ ermordet wurde (1903-1944), Vítězslava Kaprálová (1915-1940), sie starb im Exil, oder Ursula Mamlok, die mit ihrer Familie emigrierte (1923-2016). Neue Kompositionen setzen sich mit Werken dieser Komponistinnen auseinander. Sie stammen von Elisabeth Fußeder, Mayako Kubo, Kateřina Piňosová-Růžičková, Katharina Schmauder, Meike Kathrin Stein und Hanna Schüly. Programmheft unter [www.gedok-freiburg.de](http://www.gedok-freiburg.de)

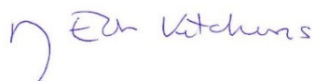
## Musikland Hessen

**30. Mai 2021** Hier sind wir bei "Ein Tag für die Literatur und die Musik" des Hessischen Rundfunks mit einer Gitarren-Matinee dabei. Merken Sie sich den Termin schon einmal vor – ob digital oder vor Ort in Frankfurt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Vera Lasch  
Vorstand Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.



Mary Ellen Kitchens



Heike Matthiesen

---

Geschäftsführender Vorstand: Mary Ellen Kitchens, München – Dr. Vera Lasch, Kassel – Heike Matthiesen, Frankfurt am Main

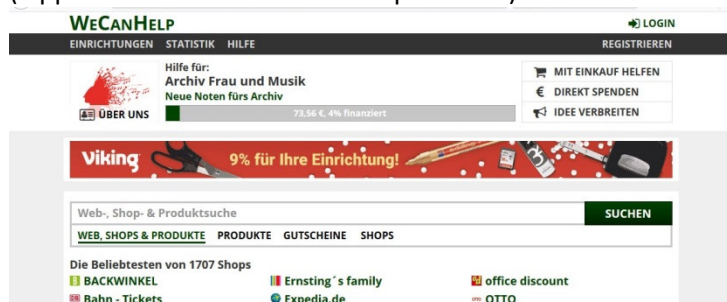
Erweiterter Vorstand: Prof. Dr. Vivienne Olive, Nürnberg

Mitglied bei: Deutscher Musikrat, Berlin • i.d.a.-Dachverband • Gesellschaft für Musikforschung (gfm) • International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V. • ForumMusikDiversität

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse IBAN: DE04 5005 0201 0200 2040 92 • SWIFT-BIC: HELADEF1822

# Unterstützen Sie das Archiv Frau und Musik Ohne extra Geld auszugeben

Starten Sie Ihre Onlineeinkäufe über folgende Seite: <https://www.wecanhelp.de/archivfraumusik/>  
(Tipp: direkt unter Favoriten abspeichern!)



Wie das Spenden funktioniert:

Sie übermitteln durch Ihren Einkauf Ihrem Händler den Wunsch, an wen er später spenden soll. Der Händler überweist nach Ihrem Einkauf einen (zum Teil erstaunlich hohen) Prozentsatz Ihres Kaufpreises als Spende seinerseits an uns.

Es entstehen für Sie keinerlei Extrakosten, auch Ihre Kreditkartendaten etc. werden nicht weitergegeben.

Wie Sie vorgehen können:

## A) Der einfachste Weg: Ohne Registrierung

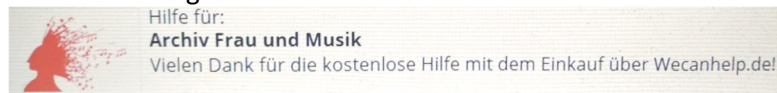
Suchen Sie dort nach dem Produkt oder Onlineshop Ihrer Wahl.

Klicken Sie auf den Shop Ihrer Wahl oder geben Sie ihn im Suchfeld ein.

Sie werden eventuell gefragt, ob Sie eingeloggt (*siehe unten B*) oder anonym helfen möchten.

Klicken Sie auf anonym.

Dann sollte Folgendes erscheinen:



Setzen Sie den Einkauf wie gewohnt fort.

## B) Eingeloggt helfen.

Wenn Sie einen Account bei wecanhelp.de anlegen möchten, bekommen Sie Rückmeldung über die Höhe Ihrer Spende und können nachverfolgen, ob die Spende eingegangen ist. Der Vorgang entspricht dem in A.

## C) Für erfahrene Internetvielnutzer

Je nach Browser können Sie sich Erweiterungen installieren, die Sie bei jedem Einkauf auf die Hilfsmöglichkeit aufmerksam machen, damit jede mögliche Spende eingefordert wird. Hilfe dazu auf der Homepage von wecanhelp.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Heike Matthiesen: [Matthiesen@archiv-frau-musik.de](mailto:Matthiesen@archiv-frau-musik.de)